

Mittwoch, 18. Januar 2017

USA: Inflation knackt die 2 %-Marke

■ Die Jahresveränderungsrate der Verbraucherpreise ist im Dezember von 1,7 % auf 2,1 % angestiegen. Klammert man Energie- und Nahrungsmittelpreise aus, dann nahm die Kernrate um 0,2 % gegenüber dem Vormonat. Nach dieser Abgrenzung nahm die Jahreststeuerung von 2,1 % auf 2,2 % zu.

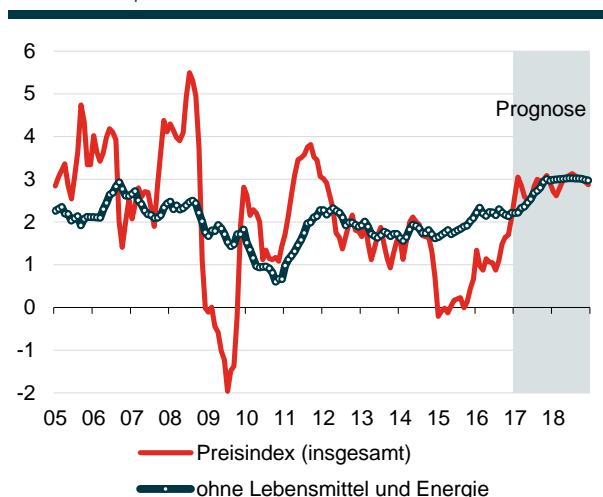
■ Mit der Wahl von Trump zum US-Präsidenten ist nicht nur der Konjunktur- sondern auch der Inflationsausblick mit erhöhter Unsicherheit behaftet.

1. Bereits vor gut einem Jahr hatten die meisten Analysten damit gerechnet, dass zeitnah die Inflationsmarke von 2 % erreicht werden würde. Die Bedeutung dieser Marke ergibt sich aus dem Inflationsziel der Fed von 2 %. Aber aufgrund von erneuten Energiepreiserückgängen ließ dieser Inflationsschub damals auf sich warten. Zum Jahreschluss ist es dann aber doch passiert: Die **Inflationsrate der Verbraucherpreise** ist im Dezember von 1,7 % auf 2,1 % angestiegen (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 2,1 %) und lag damit zum ersten Mal seit Mai 2014 wieder oberhalb der Inflationsmarke von 2 %. Gegenüber dem Vormonat nahm der Preisindex um 0,3 % zu (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 0,3 %). Hauptgrund für die höhere Preisdynamik ist die Energiepreisentwicklung. Klammert man die Bereiche Lebensmittel und Energie aus, dann nahm der Preisindex der **Kernrate** um 0,2 % gegenüber dem Vormonat zu (Bloomberg-Umfrage: 0,1 % und DekaBank: 0,2 %). Die Jahresveränderungsrate stieg leicht von 2,1 % auf 2,2 % (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 2,2 %). Sie liegt damit seit 13. Monaten in Folge oberhalb von 2 %. Gleichwohl blieb bislang ein weitergehender Inflationsschub aus.

2. **Die Preisstatistik wird üblicherweise in vier Bereiche unterteilt:** Energie, Nahrungsmittel, Mieten und Kern-Kernrate. Im Dezember stiegen die **Energiepreise** sogar etwas stärker als von uns erwartet an. Nahezu unverändert blieben die **Nahrungsmittelpreise**. Für diese hatten wir mit einem leichten Preisanstieg gerechnet. Unseren Erwartungen entsprechend setzte sich die verhältnismäßig kräftige Preisentwicklung im Bereich **Mieten** fort. Im Vergleich zum Vorjahrsmonat nahmen hier die Preise um 3,6 % zu. Dies ist die höchste Inflationsrate in diesem Preissegment seit Mai 2007. Ebenfalls unseren Erwartungen entsprach der Preisanstieg im Bereich der Kern-Kernrate. Hier nahmen die Preise um 0,2 % gegenüber dem Vormonat zu. Aufgrund der Temperaturentwicklung (November verhältnismäßig warm – Dezember unauffällig kühl) hatten wir mit einem Preisanstieg im Bereich Bekleidung gerechnet. Hingegen sanken hier die Preise zum zweiten Mal in Folge. Die Preise nahmen im Bereich Transport (ohne Energie) stärker als von uns erwartet zu.

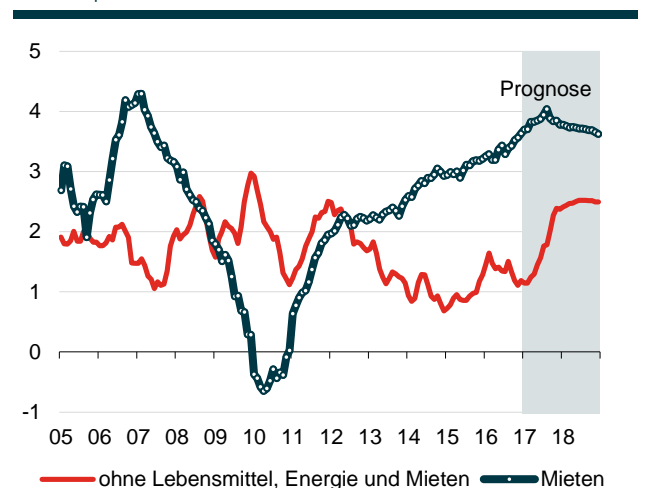
3. Aus Sicht der Fed ist der **Deflator der privaten Konsumausgaben** (ohne Lebensmittel und Energie) das wichtigste In-

Verbraucherpreise*



*Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent
 Quelle: Bureau of Labor Statistics; Prognose: DekaBank

Teilkomponenten der Kerninflation*



*Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent
 Quelle: Bureau of Labor Statistics; Prognose: DekaBank



Mittwoch, 18. Januar 2017

flationsmaß. Mit Hilfe der Verbraucherpreise lässt sich abschätzen, dass der Deflator im Dezember um 0,14 % gegenüber dem Vormonat angestiegen sein dürfte. Ohne Revisionen des Deflators dürfte dessen Inflationsrate im Dezember unverändert im Bereich von 1,7 % liegen. **Somit leitet sich hieraus kein unmittelbarer Handlungsdruck für die Fed ab, die Leitzinsen bereits im März ein weiteres Mal anzuheben.**

Monatliche Preisentwicklungen in ausgewählten Teilbereichen*:

	Gewicht	Okt 16	Nov 16	Dez 16
Verbraucherpreise (insgesamt)	100	0,36	0,20	0,28
Nahrungsmittel	13,7	-0,03	-0,04	-0,05
daheim	7,9	-0,16	-0,13	-0,19
auswärts	5,8	0,14	0,09	0,15
Energie	7,0	3,48	1,19	1,46
Produkte	3,3	6,71	2,48	3,00
Dienstleistungen	3,8	0,51	-0,05	-0,06
Mieten	33,7	0,36	0,29	0,31
tatsächliche Mieten	7,9	0,39	0,35	0,32
kalkulatorische Mieten	24,6	0,30	0,32	0,28
Kern-Kernrate	45,6	0,00	0,05	0,17
Alkoholische Getränke	1,0	0,36	-0,18	0,08
Wohnnebenkosten	1,2	0,10	0,49	0,27
Haushaltswaren (und Dienste)	4,0	0,13	-0,34	0,09
Bekleidung	3,0	0,32	-0,55	-0,70
Transport (ohne Energie)	12,1	-0,12	0,22	0,49
Medizinische Versorgung	8,5	0,02	0,02	0,20
Freizeit / Erholung	5,7	-0,14	0,12	-0,01
Bildung und Kommunikation	7,0	-0,09	0,20	0,18

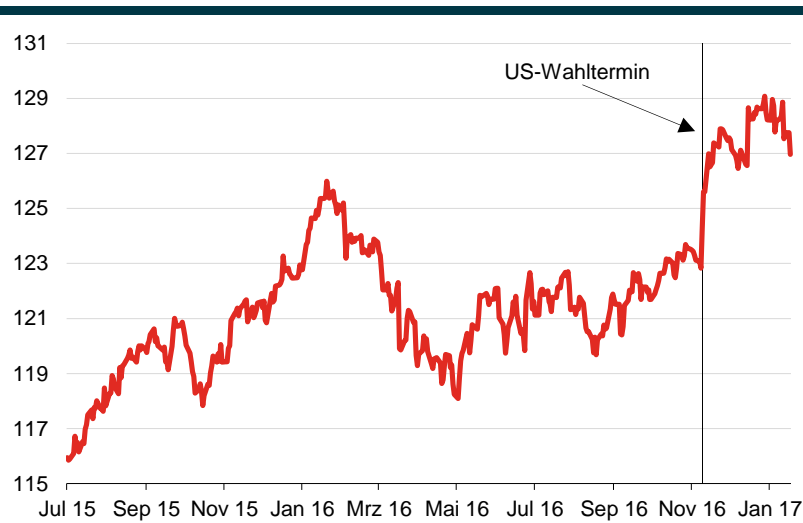
*Veränderung gegenüber dem Vormonat in Prozent

Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

4. Am kommenden Freitag steht die Vereidigung von Donald Trump als 45. US-Präsident an. **Die Wahl von Trump ist fassettenreich, selbst wenn man sich nur auf rein ökonomische Aspekte beschränkt.** Mit dem Wahlausgang wurden von den Aktien- sowie von den Rentenmärkten unmittelbar höhere Wachstums- und Inflationserwartungen eingepreist. Denn ein fiskalpolitischer Stimulus könnte angesichts von Vollbeschäftigung nicht nur das Wirtschaftswachstum beflügeln, sondern auch die Inflation. Allerdings reagierten auch die internationalen Devisenmärkte auf den Wahlausgang. Der US-Dollar wertete handelsgewichtet zwischenzeitlich um über 5 % auf. Mit einer Verzögerung von ca. drei Monaten dürfte diese Aufwertung die importierte Inflation und ca. weitere 9 Monate später auch die inländische Preisentwicklung dämpfen. **Aufgrund solcher Wechselbeziehungen bliebe die Unsicherheit hinsichtlich des Konjunktur- und Inflationsausblicks weiterhin hoch, selbst wenn in den kommenden Tagen das Konjunkturprogramm von Donald Trump näher quantifiziert wird.**

Mittwoch, 18. Januar 2017

Handelsgewichteter, nominaler US-Dollar



Quellen: Federal Reserve Board, DekaBank

Autor:

Rudolf Besch

Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.